



Erleichterung für die Helfer

REICHOLZHEIM. Premiere hatte am Samstag die von Fahrzeugbauer Christoph Dinkel konstruierte Weinberggrutsche bei der Lese auf der steilsten Lage im tauberfränkischen Weinbaugebiet, dem „Satzenberg“ kurz hinter Bronnbach in Richtung Reicholzheim. Auf der glänzenden Aluschiene werden neben den in Boxen gelesenen Trauben auch die Helfer selbst „transportiert“, die sich so den steilen Aufstieg sparen können. Per funkgesteuerter Seilwinde setzt sich der Regalschlitten für die Boxen, dessen Böden der Schräge angepasst sind, in Bewegung und hält zum Aufladen an den einzelnen Spiegeln. Für die Hanglage hat Dinkel zudem Spezialwägen gebaut, die durch verstellbare Räder den Höhenunterschied ausgleichen und drei Boxen aufnehmen können. „Das ist eine erhebliche Erleichterung für die Helfer“, so Dinkel, der die Schwerstarbeit mit der Butte kennt. Zwischen acht und zehn Tonnen Trauben liegt die Leseerwartung auf dem „Satzenberg“. Wenn die Arbeit komplett erledigt ist, soll die Weinberggrutsche wieder demontiert werden.

hvb / BILD: HEIKE V. BRANDENSTEIN